

DANKSAGUNG

Ganz besonders herzlich danke ich Herrn PD Dr. med. Hannes Haberl für die Anregung zu diesem spannenden interdisziplinären Thema und die stets motivierende Begleitung dieser Dissertation sowie Herrn Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Mario Brock, der die Realisierung dieses Projektes an seiner Klinik gefördert und unterstützt hat. Den Mitarbeitern des ZIB, insbesondere Hans Lamecker und Dr. Stefan Zachow, gilt an dieser Stelle mein ganz besonderer Dank. Ohne ihr großes Engagement und ihre konstante Unterstützung wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. In technischen Detailfragen und der Diskussion verschiedener technischer Lösungsansätze standen sie mir stets zuverlässig und konstruktiv zur Seite. Das kreative und kollegiale Arbeitsklima mit den Kollegen des ZIB hat mich dabei sehr bereichert und motiviert. Sehr herzlich danke ich Frau Dr. Schwarz für die Rückendeckung während des Projektes im kinderneurochirurgischen Alltag.

Der Firma C und P danke ich für ihre Kooperation in der reibungslosen, fristgerechten und den Vorstellungen entsprechenden Produktion des Prototyps in Stereolithographietechnik.

Frau Prof. Stöver und ihrem Team, insbesondere den medizinisch-technischen Assistentinnen und Assistenten der kinderradiologischen Abteilung der Charité, Campus Virchow-Klinikum, gebührt besonderer Dank für die Hilfe und ihren Einsatz bei der Datenerstellung und Beaufsichtigung der richtigen MRT-Sequenzen. Auch Frau Wermter und Frau Lepa danke ich für die immer freundliche und entgegenkommende Vermittlung der Daten.

Herrn Hafner danke ich herzlich für die Bereitstellung der Fotografien aus seinem umfangreichen Archiv und die Bildbearbeitung und Digitalisierung alter Aufnahmen zur Illustration der vorliegenden Dissertationsschrift.

Schließlich möchte ich noch meinem Bruder Dr. Malte Westerhoff sowie Florian Forstmann danken, die mich im Entwicklungsprozess dieser Arbeit immer wieder mit positiver Kritik und durch fruchtbare Diskussionen angeregt haben.